Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Niedersachsen

Stadt Emden

Nationale Maritime Konferenz

Presseprogramm

14. NATIONALE MARITIME KONFERENZ

mariTeam Deutschland: Mit Sicherheit voraus

Nordseehalle Emden
Moderation: **Alexa von Busse**

Stand: 28.04.2026
Änderungen vorbehalten

1. Konferenztag – 29. April 2026

ab 13 Uhr	Einlass Gäste und Sicherheitskontrolle
14:40 Uhr	*Begrüßung* **Dr. Christoph Ploß,** Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus
14:45 Uhr	*Grußwort* **Tim Kruithoff,** Oberbürgermeister der Stadt Emden
15:10 Uhr	*Grußwort* **Olaf Lies,** Ministerpräsident des Landes Niedersachsen
15:20 Uhr	*Eröffnungsrede* **Friedrich Merz,** Bundeskanzler
15:35 Uhr	Pause
16:00 Uhr	*Pressekonferenz* | Bühne Backbord • **Katherina Reiche,** Bundesministerin für Wirtschaft und Energie • **Patrick Schnieder,** Bundesminister für Verkehr • **Olaf Lies,** Ministerpräsident des Landes Niedersachsen • **Dr. Christoph Ploß,** Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus • **Tim Kruithoff,** Oberbürgermeister der Stadt Emden
17:05 Uhr	*Grußwort* **Katherina Reiche,** Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
17:15 Uhr	**Panel I** *Die Zukunft der europäischen maritimen Industrie und Wirtschaft: Zwischen Souveränität, Resilienz und Wettbewerb* *Moderation: **Alexa von Busse** | Sprachregime: Englisch* • **Videobotschaft Apostolos Tzitzikostas,** Kommissar für nachhaltigen Verkehr und Tourismus in der Europäischen Kommission • **Ministerialdirektorin Dr. Beate Baron,** Abteilungsleiterin Industriepolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • **Ministerialdirektorin Dr. Wibke Mellwig,** Abteilungsleiterin Wasserstraßen und Schifffahrt, Bundesministerium für Verkehr • **Dr. Mark Nicklas,** Referatsleiter Mobilität, Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (DG Grow), Europäische Kommission • **Alberto Maestrini,** Präsident Sea Europe, Geschäftsführender Vizepräsident Fincantieri SpA und Vorsitzender des Aufsichtsrats Vard Group AS • **Dr. Arnt Vespermann,** CEO Offen Group, Mitglied Präsidium VDR und Mitglied Verwaltungsrat ECSA Die europäische maritime Industrie und Wirtschaft steht unter erheblichem Transformationsdruck. Geopolitische Spannungen, verschärfter internationaler Wettbewerb und die Dekarbonisierung des Seeverkehrs verändern die Rahmenbedingungen nachhaltig. Das Panel diskutiert, wie die Europäische Union ihre maritime Industrie stärken kann – resilient und zugleich strategisch souverän in Schlüsseltechnologien und kritischer Infrastruktur, ohne die Vorteile eines offenen Welthandels zu verlieren. Vor dem Hintergrund der neuen Europäischen Maritimen Industriestrategie werden die Weichen für Wettbewerbsfähigkeit, technologische Führungsansprüche und Resilienz der Branche diskutiert. Dabei spielt auch die Schifffahrt als Bindeglied zwischen industrieller Basis und globalen Märkten eine wichtige Rolle. Gleichzeitig steht die Balance zwischen Schutz und Marktoffenheit im Fokus. Beispiele wie der US Maritime Action Plan zeigen, wie marktseitige Abschottung eingesetzt werden kann, um die nationale Industrie zu stärken – ein Ansatz, den die EU bewusst abwägt, um ihre strategische Offenheit und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die zentrale Frage: Wie lassen sich Resilienz, Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit so miteinander verbinden, dass Europa im maritimen Sektor gestaltend und selbstbestimmt agiert?
18:15 Uhr	Ende 1. Konferenztag

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Niedersachsen

Stadt Emden

Nationale Maritime Konferenz

Pressеprogramm

14. NATIONALE MARITIME KONFERENZ

mariTeam Deutschland: Mit Sicherheit voraus

Nordseehalle Emden
Moderation: **Alexa von Busse**

Stand: 28.04.2026
Änderungen vorbehalten

2. Konferenztag – 30. April 2026

08:00 Uhr	Einlass Gäste und Sicherheitskontrolle
09:00 Uhr	*Beginn und Begrüßung*
09:05 Uhr	*Videobotschaft* **Boris Pistorius**, Bundesminister der Verteidigung
09:10 Uhr	**Fest II** *Sicherheit beginnt auf See: Maritime Verteidigung und Schutz von maritimer Infrastruktur als Schlüssel für Stabilität* *Moderation: **Alexa von Busse*** • **Christian Hirte**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr • **Ministerialdirektor Dr. Beate Baron**, Abteilungsleiterin Industriepolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • **Vizeadmiral Jan Christian Kaack**, Inspekteur der Marine • **LtdPD Nils von Waaden**, Leiter Bundespolizei See Die wachsenden Anforderungen in der Verteidigung wirken sich stark in der maritimen Dimension aus. Schlagkräftige Seestreitkräfte verlangen eine hochspezialisierte und wettbewerbsfähige Marineschiffbauindustrie, die in der Lage ist, sich an veränderndе Rahmenbedingungen anzupassen. Verteidigungspolitik und Industriepolitik sind eng verwoben. Der zunehmende Einsatz autonomer Systeme hat die moderne Kriegsführung nachhaltig verändert. Der zügige Einstieg der Deutschen Marine in unbemannte Systeme wird sich zu einer selbstverständlichen Nutzung entwickeln. Diese Systeme werden in der Deutschen Marine künftig noch stärker integriert und durch Investitionen in neue, innovative Fähigkeiten weiter ausgebaut. Es gilt daher, Innovationsprozesse zu beschleunigen, Technologietransfer zu strukturieren und die Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Akteuren zu stärken. Bereits heute führen Gegner auf See hybride Angriffe und Sabotageakte durch, insbesondere in der Ostsee. Zunehmend wird die maritime kritische Infrastruktur Deutschlands und seiner Alliierten ausspioniert und sabotiert. Gleichzeitig ist diese Infrastruktur von zentraler Bedeutung für unsere Versorgungssicherheit. Der Schutz dieser Infrastrukturen erfordert eine Kombination von Maßnahmen. Auch hier können technologische Lösungen einen zentralen Beitrag leisten. Hybride Bedrohungen erfordern zudem gesamtstaatliches Handeln, um Ressourcen und Fähigkeiten effektiv einzusetzen – eine Abstimmung außerhalb der Silos in Koordinationsgremien ist unverzichtbar.
10:05 Uhr	*Rede* **Patrick Schnieder**, Bundesminister für Verkehr
10:15 Uhr	*Rede* **Hendrik Wüst**, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
10:25 Uhr	*Rede* **Dr. Peter Tschentscher**, Erster Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg
10:35 Uhr	Pause
11:00 Uhr	**Branchenforum I – Schifffahrt** | 9 Bühne Steuerbord *Maritime Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten geopolitischer Spannungen* *Moderation: **Dr. Martin Kröger**, Hauptgeschäftsführer VDR* *Politische Einordnung:* • **Christian Hirte**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr • **Dr. Melanie Leonhard**, Senatorin, Präses der Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg *Keynote:* • **Rolf Habben Jansen**, CEO Hapag-Lloyd *Paneldiskussion:* • **Christian Hirte**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr • **Uwe Schmidt**, MdB • **Dr. Gaby Bornheim**, Präsidentin VDR • **Dennis Dacke**, Bundesfachgruppenleiter Luftverkehr und Maritime Wirtschaft, ver.di • **Kapitän Sebastian Dießner**, VDKS *Abschluss:* • **Dr. Christoph Ploß**, Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus Wachsende sicherheitspolitische Risiken, geopolitische Spannungen und neue Handelsbarrieren setzen die Schifffahrt zunehmend unter Druck. Das Branchenforum beleuchtet, wie Deutschland und Europa ihre maritime Handlungsfähigkeit sichern und im globalen Wettbewerb bestehen können. Diskutiert werden konkrete politische und wirtschaftliche Weichenstellungen für eine robuste und strategisch aufgestellte Seeschifffahrt.
	Branchenforum II – Maritime Technik | 9 Bühne Backbord *Maritime Technik für eine sichere Zukunft* *Moderation: **Kerstin von Stürmer**, NDR* *Paneldiskussion:* • **Claus Ruhe Madsen**, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Schleswig-Holstein • **Dr. Sarah Kirchberger**, Direktorin Institut für Sicherheitspolitik, Universität Kiel • **Dr. Christian Martens**, CEO Business Unit IES, Rheinmetall Electronics GmbH • **Prof. Dr. Sören Ehlers**, Vorstandsvorsitzender GMT, Direktor DLR-Institut für Maritime Technologien und Antriebssysteme *Pitches:* • **Markus Beer**, Chief Sales Officer Autonomous Systems, EUROATLAS GmbH • **Eyk-Uwe Pap**, Geschäftsführer Baltic Taucherei- und Bergungsbetrieb Rostock GmbH • **Jann Wendt**, Geschäftsführer north.io GmbH • **Sandra Jung**, Director Maritime, Helsing GmbH Vor dem Hintergrund verschärfter geopolitischer Spannungen und wachsender sicherheitspolitischer Anforderungen werden im Branchenforum Maritime Technik die Stärkung technologischer Souveränität, der Ausbau resilienter und leistungsfähiger maritimer Technologien sowie notwendige Investitionen und langfristige Planungssicherheit thematisiert.
12:00 Uhr	Hallenwechsel
12:15 Uhr	**Branchenforum III – Marineschiffbau** | 9 Bühne Steuerbord *Schlüsselindustrie Marineschiffbau – Weichen stellen für Deutschlands maritime Verteidigungsfähigkeit* *Moderation: **Dr. Moritz Brake**, Geschäftsführer Nexmaris GmbH / Atalantico, Senior Fellow CASSIS* *Impulse:* • **Thomas Röwekamp**, MdB, Vorsitzender des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages • **Konteradmiral Christoph Müller-Meinhard**, Kommandeur Unterstützung und Abteilungsleiter Einsatzunterstützung Marinekommando, Rostock *Paneldiskussion:* • **Vizeadmiral Carsten Stawitzki**, Abteilungsleiter Rüstung, Bundesministerium der Verteidigung • **Dr. Oliver Juckenhöfel**, Leiter und EVP Surface Vessels, TKMS • **Tim Wagner**, CEO der Rheinmetall-Division Naval Systems • **Uwe Horstmann**, CEO STARK Defence • **Frank Menning**, Direktor WTD71 Die Marineschiffbauindustrie bildet das industrielle Rückgrat der maritimen Sicherheit Deutschlands und ist entscheidend für Wettbewerbsfähigkeit, Wehrhaftigkeit und Souveränität. Angesichts der geopolitischen Herausforderungen braucht Deutschland eine modernisierte, leistungsfähige Marine. Grundlage dafür ist eine starke Maritime Industrie. Entscheidend für beides ist ein Paradigmenwechsel in Kooperation, Innovation, Investitionen, Verfahren und Beschaffung. Unter- und Überwasserschiffbau – inklusive Instandhaltung – sind als nationale industrielle Schlüsseltechnologie eingestuft und müssen entsprechend in Beschaffung, Forschung, Vergabe, Export und europäische Kooperation umgesetzt werden. Gleiches gilt für den Behördenschiffbau von Bund und Ländern. Für eine resiliente Maritime Industrie sind starke zivile und militärische Segmente gleichermaßen notwendig, um Lieferketten, Exportfähigkeit, Forschung und Ausbildung langfristig zu sichern.
	Branchenforum IV – Offshore | 9 Bühne Backbord *Offshore-Windenergie: Schlüsseltechnologie für Energiesicherheit, Rückgrat der Industriestromversorgung & eine neue Dimension bei Überlegungen zu Schutz, Sicherheit und Landesverteidigung im maritimen Raum* *Moderation: **Jens Eckhoff**, Präsident, Stiftung Offshore Wind* *Impuls – Von der Vergangenheit in die Zukunft – Offshore-Windkraftpotenzial am Standort Emden:* • **Marcel Diekmann**, Geschäftsführer, Ems Maritime Offshore, Mitglied im Aufsichtsrat der Hafenförderungsgesellschaft Emden *Paneldiskussion – Deutschland braucht Offshore-Windenergie: Jetzt den Ausbau auf Kurs bringen!:* • **Kristina Vogt**, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Freie Hansestadt Bremen • **Ministerialdirektor Christian Schmidt,** Leiter der Abteilung Strom im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • **Tina-Miriam Fuchs**, Head of New Development Offshore, EnBW AG • **Ina Kamps**, Chief Operating Officer, TenneT Germany • **Korbinian Ott**, Geschäftsführer, Steelwind Nordenham GmbH *Impuls – Schutz maritimer Infrastrukturen:* • **Dr. Liliane Rossbach**, Bundesministerium für Verkehr *Impulse – Rettung auf See – was es braucht, was getan wird:* • **Thomas Preuß**, 1. Bevollmächtigter / Geschäftsführer, IG Metall Emden • **Jennifer Santen**, Geschäftsführerin, Gesellschaft für Maritimes Notfallmanagement Die Windenergie auf See wird das Rückgrat der Industriestromversorgung in Deutschland und Europa. Sie ist Garant für Energiesicherheit und Resilienz des Kontinents in geopolitisch herausfordernden Zeiten. Sie ist eine grüne Schlüsseltechnologie mit bundesweiter Wertschöpfung und gut bezahlten Arbeitsplätzen vom Bodensee bis nach Flensburg, vom Rheinland bis nach Rügen. Sie steht für industrielle Souveränität, schafft medizinische Versorgung auf dem Meer, von der auch Schifffahrt, Inseln und die Küstenregionen profitieren. Und sie ist ein wichtiger Mosaikstein bei Überlegungen zu maritimer Sicherheit und Landesverteidigung. Das Branchenforum Offshore-Windenergie adressiert diese vielfältigen Facetten des Sicherheitsbegriffs mit einer hochkarätigen Diskussionsrunde zu den notwendigen energie- und industriepolitischen Weichenstellungen sowie Impulsen zum Schutz der kritischen maritimen Energieinfrastruktur und zur Offshore-Rettungsinfrastruktur.
13:15 Uhr	Pause
14:20 Uhr	**Branchenforum V – Schiffbau** | 9 Bühne Steuerbord *Schiffbau – Die industrielle Basis für Deutschlands maritime Souveränität, Sicherheit und wirtschaftlichen Erfolg* *Moderation: **Katrin Caldwell,** Geschäftsführerin VDMA Nord, Marine Equipment and Systems und **Dr. Reinhard Lüken**, Hauptgeschäftsführer VSM* *Begrüßung:* • **Dr. Christoph Ploß**, Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus *Impuls aus Europa:* • **Dr. Mark Nicklas**, Referatsleiter Mobilität, Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (DG Grow), Europäische Kommission *Paneldiskussion:* • **Gitta Connemann**, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • **Jochen Schulte**, Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit, Mecklenburg-Vorpommern • **Lex Nijsen**, Head of Marine Europe & the Americas, Everllence SE, Vorstand VDMA Marine Equipment and Systems • **Harald Fassmer**, Managing Director Fassmer-Werft und Präsident VSM • **Daniel Friedrich**, Bezirksleiter IG Metall Küste Die strategische Bedeutung der maritimen Souveränität führt aktuell weltweit dazu, dass Staaten umfangreiche Förderprogramme für die Schiffbauindustrie auflegen. Europa hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich Marktanteile und Wertschöpfung eingebüßt. Durch Fokussierung auf Innovation und high-performance ist es jedoch gelungen, exzellente Fähigkeiten in der maritimen Industrie in Deutschland zu erhalten und zu entwickeln, sodass heute die aktuell hohe Nachfrage erhebliche Wachstumschancen in der gesamten Wertschöpfungskette eröffnet. Diese optimal zu nutzen, die maritime industrielle Basis zu stärken und auszubauen und so die Grundlage zu legen, um Deutschlands maritime Souveränität, Sicherheit und Erfolg zu gewährleisten, ist Gegenstand des Schiffbauforums.
	Branchenforum VI – Häfen | 9 Bühne Backbord *Drehscheiben der Souveränität: Häfen als Garanten der Versorgung, Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit* *Moderation: **Johannes Berg**, Director Corporate Affairs, HHLA* *Keynote:* • **Dr. Andreas Fahrner**, Bereichsleiter Auswertung, Bundesnachrichtendienst *Paneldiskussion:* • **Dr. Christoph Ploß**, Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus • **Grant Hendrik Tonne**, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Bauen, Niedersachsen • **Prof. Dr. Sebastian Jürgens,** Präsident ZDS • **Bettina Brennenstuhl**, Vorständin der Dortmunder Hafen AG und Mitglied im BÖB-Präsidium • **Christine Behle**, Stellvertretende Vorsitzende Bundesvorstand ver.di Die deutschen See- und Binnenhäfen sind zentrale Knotenpunkte für Versorgungssicherheit, industrieller Wertschöpfung, Energiewende und militärische Mobilität. Sie stehen zugleich unter wachsendem Druck durch Infrastrukturdefizite, Flächenkonkurrenz, steigende Sicherheitsanforderungen und komplexe Genehmigungsverfahren. Das Hafenforum adressiert den notwendigen politischen Rahmen: verlässliche und zweckgebundene Finanzierung, schnellere Verfahren, Flächensicherung sowie Investitionen in Digitalisierung und Schutz kritischer Infrastruktur. Ziel ist es, die Häfen als tragende Säule wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und nationaler Resilienz nachhaltig zu stärken.
15:20 Uhr	Hallenwechsel
15:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse der Branchenforen
15:50 Uhr	Verabschiedung
16:00 Uhr	Ende der 14. Nationalen Maritimen Konferenz